



Bibliographische Daten

Titel: In Memoriam Adolf Bartning
Signatur: Amb. 8. 636

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

würde ich ihn in eine eiserne Chatouille sperren und darauf schreiben: am 17 Dec. 1933 zu eröffnen.

Grüße Deine liebe Frau. Seid glücklich.

D. Tante H. F.

7.

Brief der Henriette Feuerbach an denselben

vom 5. 2. 84.

Lieber Anselm!

Ich antworte Dir gleich, weil Dein Brief mich sehr bewegt hat. Ich fürchte nicht ordentlich geschrieben zu haben, denn Du hast Manches anders aufgefaßt, als ich es meinte. Ich war verdrießlich über die Kolbsche Broschüre die mich auf eine so sehr dumme Art ins Gerede brachte und bezog das „nicht Neue“ auf diese Publication, weil es nur eine Wiederholung der Frankfurter Artikel war. Daß der Schleier dünn geworden ist, das weiß ich recht gut, aber ich glaubte den „formellen juristischen Beweis“ noch nicht erbracht, und mich dauern die Karslsruher die den Strick um den Hals herumlaufen und doch so gar nichts dafür können. Deine Darlegung ist freilich überwältigend und sie würde mich überzeugen, wenn ich überhaupt einen Zweifel an der Sache hätte. Eigentlich zweifelt Niemand, glaube ich, und die so sagen, die belügen sich selber oder andere. Neu war mir, daß Mittelstädt selbst den Beweis geliefert hat. Wir haben damals in der Aufregung nur die Beleidigung des Großvaters herausgelesen. Anselm war wütend. Ich habe ihn des Abends mit seinem Pistolenkasten aus der Eisenbahn geholt. Er wollte nach Hamburg. Ich selbst weiß eine Menge Dinge, die in der Hauptsache alle zusammen-